

# ZUKUNFT.MV.

UNTERNEHMERTUM UND GRÜNDERSZENE –  
RECRUITING-EVENTS, MESSEN UND AUSLOBUNGEN  
ERHÖHEN DIE EIGENE SICHTBARKEIT

## Arbeitswelt im Wandel

Unternehmer und Arbeitnehmer sind mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Dazu zählt u.a. das Schlagwort **Arbeit 4.0**. Die **Digitalisierung** führt zu einem grundlegenden Wandel der Arbeitswelt. Mit den sich daraus ergebenden tiefgreifenden Veränderungen bei den unternehmerischen Prozessabläufen einerseits und der demografischen Entwicklung andererseits hat in den Unternehmen die Bedeutung des Personalmanagements zugenommen. Je mehr in den letzten Jahren und in Zukunft die Arbeitsmarktverfüg-

barkeit abnimmt, desto mehr sind die Unternehmen gefordert, ihre Unternehmens- und Arbeitskultur zu prüfen und an die Bedürfnisse sowohl der bereits gebundenen als auch der potenziellen Arbeitskräfte anzupassen. **Employer-Branding-Konzepte**, **Recruiting-Strategien** und **verstärkte Öffentlichkeitsarbeit** sind angesagt.

Geschäftsführer der TGS-Gesellschaft für Strukturentwicklung mbH, **Axel Fick**, mit dem „Kompetenzzentrum Arbeit 4.0 M-V“ und dem EU-kofinanzierten Projekt **mv-works**

weist darauf hin, dass Unternehmen zu diesem Themenfeld Unterstützung durch das Sozialpartnerprojekt erhalten können. Denn: „Die Organisation der neuen Arbeitswelt ist kein automatisierter Prozess, sondern ein Gestaltungsauftrag. Der geht an Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Interessenvertretungen, an die Politik. Unser Kompetenzzentrum unterstützt die Akteure. In mv-works steckt viel Optimismus und der Wille zum gemeinsamen Anpacken, damit Arbeiten in MV funktioniert“, wie auf den Website [www.mv-works.de](http://www.mv-works.de) zu lesen ist.

## Soziale Medien und traditionelle Recruiting-Wege nutzen

Sicherlich ist die gezielte Nutzung von sozialen Medienplattformen (Netzwerken) und Online-Jobbörsen zur Sichtbarmachung der Arbeitgeberattraktivität unverzichtbar, um bestehende Mitarbeiter und potenzielle Studierenden- und Arbeitskräfte-Bewerber anzusprechen. Auf „traditionelle“ **Instrumente der Personalgewinnung wie**

**Unternehmens- bzw. Jobbörsen vor Ort oder einen „Tag der offenen Tür“** sollte man allerdings nicht verzichten. In einem persönlichen Gespräch kann in der Regel ein intensiverer Informationsaustausch stattfinden. Als Beispiel sei hier Intero Technologies GmbH erwähnt, die am 25. April 2024 den Besuchern die Möglichkeit bot, in ihre Unternehmenswelt ein-

zutreten. An diesem Nachmittag waren die Stralsunder Büroräume für alle Interessierten geöffnet – natürlich gab es eine warme Tüte Popcorn auf die Hand! Spannende Fachvorträge aus verschiedenen Abteilungen konnten die Teilnehmer verfolgen. Arbeitgeberattraktivität wird vor Ort praktiziert.

## Campustag und SUPA an der Hochschule Stralsund

Um Studierende zu gewinnen fand am 13. April 2024 der **Campustag bzw. Hochschulinformationstag** an der Hochschule Stralsund statt. Interessierte hatten die Möglichkeit, Vorträge der Fachbereiche, Forschungseinrichtungen und Info-Stände aufzusuchen sowie mit Studierenden und ProfessorInnen zu sprechen. Im Audimax, dem zentralen Informationspunkt, konnten die Besucher Informationen zum Wohnen, zur Organisation des Studiums und den Studiengängen sowie zu den Freizeit- und Sportangeboten einholen. Am 17. April 2024 haben zahlreiche Studierende und Interessierte die **Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten- und Absolventenbörse (SUPA)** an der Hochschule Stralsund

besucht. Vom Rektor **Ralph Sonntag**, dem Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund **Dr. Alexander Badrow**, dem Landrat Vorpommern-Rügen **Stefan Kerth** und **Eva-Maria Mertens**, der Transfer- und Kooperationsbeauftragten der Hochschule Stralsund, wurde die Veranstaltung eröffnet. Anschließend konnten sich die Besucher bei mehr als 60 Messe-Ständen von Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen und bei weiteren Info-Ständen von sonstigen Organisationen sowie einer IT- und Start-up-Lounge informieren. Nicht alle Firmen können und sollen hier vorgestellt werden – siehe hierzu die Website: [www.hochschule-stralsund.de](http://www.hochschule-stralsund.de). Die Veranstaltung bot hervorragende

Möglichkeiten zum Netzwerken und das Einsammeln von Angeboten für Jobs und Praktika sowie kooperative Projekte. Solche Firmenbörsen wie die SUPA sind auch eine Plattform für den Wissensaustausch und gleichzeitig ein Beitrag, das **Unternehmertum und den Unternehmergeist sowie den Gründerwillen und die Gründerszene zu stärken**. Dies lässt sich u.a. an den teilnehmenden Firmen und Organisationen festmachen. So präsentierten sich beispielsweise bekannte Marktführer und Großunternehmen wie **AIDA Cruises, A-ROSA Flusskreuzfahrten, Lidl Vertrieb, Liebherr-MCCtec, Mecklenburger Metallguss, Ferchau, EWN, ml& manufacturing logistics and services,**

**MLP Greifswald, Sparkasse Vorpommern, Störtebeker Braumanufaktur, Helios Hansekl. Stralsund/ Helios IT Service und Cheplapharm Arzneimittel**. Als eher mittlere, aber kreative und innovative Unternehmen aus Stralsund und Rügen stellten sich vor: **adesso, assecor, GECKO GmbH, TourisMarketing Ser-**

**vice, Wilken Software, MBR Metallbau, SWS Stadtwerke Stralsund, Scheelehof Betreibergesellschaft**. Außer den Unternehmen mit einem gewissen IT-Schwerpunkt sind Unternehmen und Aussteller zu nennen, die Ansprechpartner für viele unterschiedliche Aspekte des Unternehmertums und der

Gründerszene waren: **Bildungswerk der Wirtschaft, Agentur mv4you, digitales mv, Leo-Club, „Stappellauf Nord°OST“ – die Gründungsagentur der Hochschulen im Nordosten ([www.stappellauf-nordost.de](http://www.stappellauf-nordost.de)), „inspired Der Ideenwettbewerb. In MV.“, MakerPort Stralsund, Sundspace e.V., Nova Cam-pus, NOX AAL Technologies.**



Feierliche Eröffnung der SUPA in Stralsund



Firmen im Gebäude der Fakultät Maschinenbau



Prof. Dr. Heiko Auerbach informiert sich bei Lars Lifson (GF), Paul Richter (Head of Professional Services) und Nadine Lifson (Head of Business Services) von der Firma Intero Technologies GmbH über deren Personalpolitik



Cheplapharm Arzneimittel GmbH – das Wachstumsunternehmen in MV



Christian Wulf von der assecor GmbH im Gespräch mit Anne Liedtke, Coach für digitale Geschäftsmodelle, und Angela Seibert, Mitarbeiterin Fablab, vom MakerPort Stralsund am Stand digitales MV



Prof. Dr. Volker Rundshagen mit Studierenden im Gespräch mit Janett Hübner am AIDA-Ausstellerstand

## Gründungen und Unternehmensnachfolgeregelungen – Beitrag zur Standortattraktivität

Es sind viele Faktoren, die die **Standortattraktivität von Mecklenburg-Vorpommern** ausmachen. Für die zukünftige Entwicklung der unternehmensbezogenen und regionalen Wertschöpfung können eine **funktionierende Gründerszene und gelungene Maßnahmen der**

**Unternehmensnachfolgeregelung** einen Beitrag dazu liefern, dass der Standort MV für Investoren, Unternehmer, potenzielle Arbeitskräfte und Gründer sowie Neubürger interessant und attraktiv bleibt. Mit diesem Themenfeld befasst sich unser nächstes Buchpro-

jekt mit dem Titel „Gründerszene und Unternehmensnachfolge. Attraktivität, Akteure und Aktionen Mecklenburg-Vorpommerns“, das voraussichtlich im November 2024 in den Räumen der Sparkasse Vorpommern in Greifswald der Öffentlichkeit präsentiert wird.

## Unternehmerpreise – Visitenkarte für Qualität und Sichtbarkeit

Es gibt eine Vielzahl regionaler und überregionaler Unternehmensauslobungen sowie zahlreiche Unternehmerpreise. Man könnte auch von einem „Zertifikaten-Dschungel“ sprechen. Sie sind mehr oder weniger eine Visitenkarte für die Qualität und Sichtbarkeit von Unternehmen. Zu einer der begehrtesten Auszeichnungen im Mittelstandswettbewerb zählt der „Große Preis des Mittelstandes“. Träger dessen ist die Oskar-Patzelt-Stiftung.

Nach 30 erfolgreichen Jahren der Preisvergabe wurde es Zeit, sich mit den Akteuren der Stiftung über die zukünftige Strategieausrichtung auszutauschen. Die letzte Strategietagung fand 2011 statt. Am 23. April 2024 trafen sich 50 Mitstreiter aus zwölf Bundesländern zur diesjährigen Strategietagung in Dessau. Die Vertreter sind u.a. Unternehmer des deutschen Mittelstandes, die den jährlichen Wettbewerb ehrenamtlich unterstützen. – Eben Personen aus den Jurys, aus den regionalen

Servicestellen, aus Präsidium, Kuratorium, Unternehmensbeirat und wissenschaftlichem Beirat. Patricia Huber, Geschäftsführerin Universität Rostock Service GmbH, und Prof. Dr. Norbert Zdrawomyslaw von der Hochschule Stralsund waren als Diskussionspartner dabei. Es wurden die Weichen für die nächsten 30 Jahre gestellt. Die Erfahrungen und Ergebnisse der drei letzten Jahrzehnte wurden selbstkritisch diskutiert und auf den Prüfstand gestellt. Selbstverständlich wird an bewährten Strukturen und Abläufen festgehalten. Es wurden die aktuellen Herausforderungen wie z.B. Digitalisierung und Fachkräftemangel reflektiert und Themen wie junge Unternehmer, Kommunikation und Netzwerkarbeit durch Impulsvorträge verdeutlicht.

Jährlich werden mehr als 4.000 Unternehmen aus ganz Deutschland von Kammern und Verbänden, Unternehmen und Bürgern, Kommunen und Wirtschaftsförderungen zum Wett-

bewerb nominiert. Als erstes Zeichen der Anerkennung erhalten diese Unternehmen eine Nominierungsurkunde. Die Auswahl der Preisträger und Finalisten erfolgt durch zwölf Landes- und eine Abschlussjury. Es werden weder Teilnahmegebühren noch Bearbeitungsgebühren für den Wettbewerb erhoben. Die Auszeichnungen sind nicht dotiert, es gibt keine Sach- oder Geldpreise zu gewinnen. Es geht allein um Ehre, Wertschätzung und Anerkennung. Deshalb ist die Organisation seit 30 Jahren vollständig ehrenamtlich. Die Preisstatue kam schon im Bühnenbild des ARD-Tatorts zum Einsatz. Der Wettbewerb fand bereits Eingang in die Schulbücher „Wirtschaft“ für die 9. und 10. Klassen. Es ist der einzige Wirtschaftswettbewerb für den Mittelstand, der sein Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2018 seit 2011 erfolgreich zertifizieren lässt.

Mehr Informationen unter:  
[www.mittelstandspreis.com](http://www.mittelstandspreis.com)



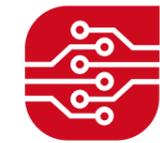
Teilnehmer der Strategietagung der Oskar-Patzelt-Stiftung am 23. April 2024 in Dessau

KONTAKT: Prof. Dr. Norbert Zdrawomyslaw – E-Mail: [norbert.zdrawomyslaw@hochschule-stralsund.de](mailto:norbert.zdrawomyslaw@hochschule-stralsund.de) |

Tobias Marschall – E-Mail: [tobias.marschall@hochschule-stralsund.de](mailto:tobias.marschall@hochschule-stralsund.de) | Deniz von Windheim – E-Mail: [deniz.windheim@hochschule-stralsund.de](mailto:deniz.windheim@hochschule-stralsund.de) |

Patricia Huber – E-Mail: [patricia.huber@uni-rostock.de](mailto:patricia.huber@uni-rostock.de)

## Die Bedeutung der Digitalisierung in der Tourismusbranche



Mittelstand-Digital  
Zentrum  
Rostock

Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren nahezu alle Branchen erfasst und tiefgreifende Veränderungen mit sich gebracht. Besonders die Tourismusbranche und Hotellerie profitieren von diesen Entwicklungen, da sie helfen, das Gästeerlebnis signifikant zu verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Ein zentraler Aspekt dabei ist die Analyse der sogenannten Guest-Journey. Die Guest-Journey beschreibt den gesamten Weg, den ein Gast von der ersten Inspiration über die Buchung bis hin zur Nachbereitung eines Aufenthalts durchläuft. Durch die Digitalisierung können diese Phasen detailliert analysiert und optimiert werden.

Bereits bei der Reiseplanung spielen digitale Tools eine entscheidende Rolle. Online-Buchungsplattformen, Bewertungsportale und soziale Medien sind oft die ersten Anlaufstellen für potenzielle Gäste. Durch gezielte Analyse von Nutzerdaten können Hotels und Reiseanbieter personalisierte Angebote erstellen und so die Wahrscheinlichkeit einer Buchung erhöhen. Während des Aufenthalts können digitale Lösungen den Komfort und die Zufriedenheit der Gäste erheblich steigern. Von digitalen Check-in- und Check-out-Prozessen über mobile Zimmerschlüssel bis hin zu personalisierten Serviceangeboten – die Möglichkeiten sind vielfältig. Intelligente Zimmersteuerungen, die auf die individuellen Bedürfnisse der Gäste abgestimmt sind, oder digitale Concierge-Dienste, die rund um die Uhr verfügbar sind, tragen ebenfalls zur Verbesserung des Gästeerlebnisses bei. Auch nach dem Aufenthalt endet die Digitalisierung nicht. Feedback-Tools und Bewertungsplattformen bieten wertvolle Einblicke in die Zufriedenheit der Gäste und zeigen auf, wo Verbesserungsbedarf besteht. Automatisierte Follow-up-E-Mails oder personalisierte Angebote für zukünftige Aufenthalte können die Gästebindung stärken und die Wiederkehrerhöhung. Die Digitalisierung der Guest-Jour-

ney ermöglicht es der Tourismusbranche und Hotellerie, effizienter und kundenorientierter zu arbeiten. Durch die gezielte Nutzung von Daten können individuelle Bedürfnisse besser erkannt und erfüllt werden. Dies führt nicht nur zu einer höheren Gästezufriedenheit, sondern auch zu einer stärkeren Marktposition. Insgesamt ist die Digitalisierung in der Tourismusbranche und Hotellerie kein Trend, sondern eine Notwendigkeit, um den steigenden Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden und im Wettbewerb zu bestehen. Wer die Chancen der digitalen Transformation nutzt, wird langfristig profitieren und seinen Gästen ein unvergessliches Erlebnis bieten können.

gebote des Restaurants und die Geschichte des Hotels bieten. Die Mitarbeiter des Zentrums am Standort „Hochschule Stralsund“ unterstützen das Hotel bei der Auswahl der passenden Monitore und der passenden Software sowie der Implementierung des Systems. Parallel dazu plant das Hotel, Audio-Guides einzuführen, um die Customer Experience zu optimieren und seine Position als digitaler Vorreiter weiter auszubauen. Diese digitalen Touren, die die Gäste mit der Umgebung des Hotels vertraut machen, werden ebenfalls mit Unterstützung des Digital Zentrums umgesetzt. Mit diesen Neuerungen bekräftigt das Hotel Speicher am Ziegelsee sein Engagement, das Erlebnis für seine

burg-Vorpommern ist. Auch die Geschichte des Speichers sollte den Gästen nähergebracht werden. Für die digitale Audiotour fiel die Wahl auf den Anbieter Actionbound, der vor Ort gemeinsam mit dem Hotel das Konzept entwickelte. Darüber hinaus wurde ein geeigneter Bildschirm für die Hotellobby ausgewählt und eingerichtet, um den Gästen ein ansprechendes digitales Info-board bieten zu können. Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie durch gezielte Digitalisierungsmaßnahmen das Gästeerlebnis verbessert und gleichzeitig nachhaltige Ziele verfolgt werden können. Das Hotel „Speicher am Ziegelsee“ beweist, dass Digitali-



### Praxisbeispiel: Digitalisierung im Hotel „Speicher am Ziegelsee“

Das Hotel Speicher am Ziegelsee in Schwerin, seit 1998 ein fester Bestandteil der regionalen Hotellandschaft, bietet mit seinen 77 Zimmern und einem Restaurant, das regionale und saisonale Küche serviert, ein umfassendes Gästeerlebnis. Neben der Möglichkeit, Tagungen und Feiern auszurichten, strebt das Hotel nun nach weiterer Innovation und hat sich dafür an das Mittelstand-Digital Zentrum Rostock gewandt. Das Hotel hat die Guest-Journey seiner Gäste analysiert und plant nun die Einführung eines digitalen Infoboards sowie Audioguides. Unterstützt werden sie dabei von den Experten des Mittelstand-Digital Zentrums Rostock. Das Infoboard in der Hotellobby, ein interaktiver Touchscreen-Monitor, soll den Gästen aktuelle Informationen über lokale Veranstaltungen, An-

geste kontinuierlich zu verbessern und sich als modernes und innovatives Hotel zu etablieren. Das Hotel „Speicher am Ziegelsee“ trat zu Projektbeginn an das Mittelstand-Digital Zentrum Rostock heran, um die Digitalisierung ihres Hotels voranzutreiben. Das Ziel war, ihren Gästen innovative Angebote wie eine interaktive Audiotour und ein Infoboard zu bieten. Dabei sollten mehrere Ziele verfolgt werden: Zum einen sollte das Angebot durch digitale Features erweitert werden. Zum anderen wollte das Hotel den Papierverbrauch reduzieren, indem Informationen, die bisher über Flyer oder Papieraushänge verbreitet wurden, nun digital über ein Infoboard angezeigt werden. Zudem sollte das Infoboard genutzt werden, um auf das Hotel als Klimahotel aufmerksam zu machen, da es seit 2010 klimaneutral und seit 2017 das erste klimapositive Hotel in Mecklen-

sierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können, um den Gästen einen Mehrwert zu bieten und gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

### Veranstaltungshinweis

Am 11. Juni findet der nächste **Stammtisch Digitalisierung zum Thema „Technologie-Trends für den Tourismus“** statt. Wir laden Sie herzlich zum Austausch und Netzwerken ein. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite: [www.digitalzentrum-rostock.de/veranstaltungen](http://www.digitalzentrum-rostock.de/veranstaltungen). Das Mittelstand-Digital Zentrum Rostock unterstützt auch Ihr Unternehmen. **Kontakt: Maria Freyer** [maria.freyer@hochschule-stralsund.de](mailto:maria.freyer@hochschule-stralsund.de) **Tel. 03831 / 45 7022**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

ANZEIGE

Wir stehen Ihnen zur Verfügung unter:

MITTELSTAND-DIGITAL ZENTRUM ROSTOCK

Fon: 0381 494 7378 • E-Mail: [info@digitalzentrum-rostock.de](mailto:info@digitalzentrum-rostock.de)